

<b>14 Bremen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>wb</b> Kürzel	Nr. <b>1417155</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Knudsen, Michelle</b> Zuname Vorname			ID: 171417155	
<b>Hawkes, Kevin</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Sievie, Seraina Maria</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Ein Löwe in der Bibliothek</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
<b>978-3-280-03542-9</b> ISBN	<b>40</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Orell-Füssli</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	Schlagwörter	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	<b>Regeln, Vertrauen</b> _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Eines Tages kommt ein Löwe in die Bibliothek. Er geht einfach hinein und verschwindet zwischen den Bücherregalen. Ein Löwe ist nun doch etwas ungewöhnlich an diesem Ort, aber alle gewöhnen sich an ihn und haben ihn lieb. Als er eines Tages nicht mehr kommt, nachdem Herr Hicks ihn an die Regeln erinnert hat, sind alle traurig.

**Beurteilungstext**  
 Ja, in der Bibliothek gibt es Regeln, an die sich alle zu halten haben. Herr Hicks, der Mann an der Information, ist sehr erstaunt, als ein Löwe die Bibliothek betritt. Schnell rennt er zur Direktorin, um sie über den Vorfall zu informieren. Frau Pepper will aber nur wissen, ob es eine Regel gibt, die die Anwesenheit von Löwen in der Bibliothek verbietet. Nein, eine solche Regel gibt es nicht, der Löwe darf bleiben und liebt die Erzählstunde, die immer Nachmittags stattfindet. Als die Stunde zu Ende ist, will der Löwe gerne noch mehr Geschichten hören und brüllt sehr laut. Frau Pepper kommt sofort aus ihrem Büro, um zu sehen, wer da so einen Lärm macht, denn es ist strengstens verboten, so laut zu sein. Am nächsten Tag ist der Löwe wieder da und alle Kinder freuen sich und er ist sehr leise. Auch Frau Pepper hat ihn bereits in ihr Herz geschlossen, und so wird der Löwe zu ihrem Gehilfen. Er darf Briefumschläge anlecken und mit seinem wuscheligen Schwanz Staub wischen. Eines Tages ist Frau Pepper sehr unvorsichtig und fällt von einem hohem Stuhl. Sie bittet den Löwen, Hilfe zu holen. „Nicht rennen!“ ruft sie ihm noch hinterher, aber er will ganz schnell Hilfe holen. Er brüllt den armen Herrn Hicks an, der aber schnappt nach Luft und sagt: „Sei nicht so laut! Das ist gegen die Regeln!“ Der Löwe verlässt die Bibliothek und kommt nicht mehr zurück. Wenn man das riesige brüllende Tier sieht, kann einem schon etwas mulmig werden, denn wo gibt es so etwas, ein Löwe in einer Bibliothek? Die Geschichte ist sehr liebevoll erzählt und spätestens ab dem Moment, wo alle Kinder diesen Löwen lieben, kann man auch nur für ihn sein. Die Regeln sind ja so eine Sache. Nicht alles ist geregelt im Leben, wie sich auch in diesem Fall herausstellt. Vor jedem Geschäft steht ein Schild mit der Aufschrift: Hunde haben keinen Zutritt. Aber von Löwen ist da nicht die Rede. Und so eine genaue Direktorin muss oder besser kann sich ja nur an ihre Regeln halten. Ihr Lieblingspruch ist: „Nicht rennen!“ Naja, die Erkenntnis aus diesem Bilderbuch ist jedenfalls: Manchmal ist es gut, wenn man die Regeln nicht einhält!  
 Die Illustrationen fangen die Situation wunderbar ein. Wie geht man mit einem Löwen in einer Bibliothek um? Die Direktorin muss ihn erstmal genau und mit Nachdruck betrachten, andere sind etwas erschrocken bei dem Anblick und wieder andere sehr belustigt. Die Mimik der Personen ist sehr gut eingefangen und der Löwe, naja, vor ihm könnte man sich auch fürchten. Aber man kann ihn einfach nur mögen, wenn er zum Schluss zwischen all den Kindern steht und gestreichelt wird.

<b>22 Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>KL</b> Kürzel	Nr. <b>221712007</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Butchart</b> Zuname			<b>Pamela</b> Vorname		
<b>Moor, Becka</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Braun, Anne</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Eine Klasse für sich</b> Titel			ID: 17221712007		
<b>Haifisch-Alarm Bd. 2</b> Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>978-3-280-03540-5</b> ISBN	<b>104</b> Seitenzahl	<b>11,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>Orell-Füssli</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b>		Schlagwörter <b>Schule, Phantasie, Spaß</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**

Langeweile gibt es in dieser Klasse niemals. Mit viel Phantasie peppen sie auch den alltöglichsten Schultag auf. Im Schwimmunterricht entdecken die Kinder angeblich einen Hai im Schwimmbecken und der Knochen im Schulgarten stammt sicherlich von einem riesigen Dinosaurier. Etwas mehr Glück hat die Sportlehrerin Frau Roth. Mit ihrem tollen Schwungtuch kann sie alle gemeinsam begeistern. Es schadet ja nichts, wenn die Schüler denken, es wäre ein großer, bunter Fallschirm.

**Beurteilungstext**

Vier fröhlich, freche Kindergesichter, die auch äußerlich sehr unterschiedlich sind, schauen auf dem Coverbild einem großen Hai nach. Sie sind zusammen mit diesem gefährlichen Tier im Wasser. Da stellt sich dem zukünftigen Leser bzw. dem Hörer die Frage, ob das denn wirklich sein kann. Im gesamten lustigen, phantasievollen und humorvollen Buch werden mögliche und eigentlich unmögliche Situationen rund um den Schulbetrieb dargestellt. Sehr auffällig sind alle Zeichnungen in verschiedenen blauen und grau bis schwarzen Farben gehalten. Die Kinder der Klasse werden gleich zu Beginn auf einem gezeichneten Klassenfoto vorgestellt. Dazu gehören natürlich die Namen der Jungen und Mädchen. Das folgende Inhaltsverzeichnis gibt die Titel der drei kleinen, einfach strukturierten Geschichten bekannt. In der ersten geht es wie der Titel schon sagt um einen angeblichen Hai im Schwimmbecken, direkt im Schwimmunterricht. Große Schrift, einfache Sätze, dick und fett gedruckte wichtige Aussagen ermöglichen auch Leseanfängern die selbständige Lektüre. Ausdrucksstark und informativ sind die Zeichnungen, die den Hauptanteil des Buches ausmachen. Situation und Gefühle der Kinder werden treffend dargestellt. Wesentliche Merkmale sind die Übertreibung und Überspitzung. Ein einfacher, im Schulgarten gefundener Knochen wird zum Dinosaurierknochen und verursacht riesige Aufregung unter den Kindern. In der letzten Geschichte erfahren die Kinder, dass der Sportunterricht mit einem großen, bunten Tuch und viel Fantasie richtig viel Spaß machen kann. Das Buch bietet leichte Unterhaltung und lädt zum wiederholten Betrachten der vielen Bilder ein. Das Thema Regeln und Gebote im Schulalltag wird aus Sicht der aufgeweckten, an Schabernack interessierten Kinder beleuchtet.

<b>25 Thüringen</b> Landesstelle	<b>25Altenburg</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>box</b> Kürzel	<b>Nr. 25173256</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Mann, Sunil</b> Zuname Vorname			ID: 1725173256	
<b>Schulz, Tine</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Neue Freunde für Gabriel</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-280-03560-3</b> ISBN		<b>154</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)	
<b>Orell-Füssli</b> Verlag		<b>Zürich</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Schlagwörter <b>Engel / Gabriel / Internat</b> _____ _____ _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
			Zentraldatei: <b>14.12.2017</b>	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Das neue Schuljahr auf dem Engelsinternat beginnt mit einer Überraschung: Austauschschüler werden auf dem Internat erwartet. Gabriel ist aufgeregt, denn auch er wird einen Schüler betreuen. Doch er staunt nicht schlecht, als er sieht, um wen er sich kümmern soll. Denn Luzia ist kein gewöhnlicher Schüler, sondern ein kleiner Teufel. Anfangs nicht begeistert merkt Gabriel schnell, dass man mit Luzia viel erleben kann und dass beide Schüler sich ähnlicher sind, als sie anfangs dachten.

**Beurteilungstext**  
 Gabriel den kleinen Wirbelwind aus dem Engelsinternat Wolkenschloss kennen wir ja schon. Nun geht es ebenso turbulent weiter, wie diese erfrischende Kinderbuchreihe angefangen hat. Denn auf dem Wolkeninternat treffen Austauschschüler ein. Gemeinsam mit den Engelkindern des Wolkenschlosses soll ein Kulturaustausch stattfinden. Auch Gabriel soll sich um einen dieser Austauschschüler kümmern. Doch er staunt nicht schlecht, wen er betreuen soll: Luzia, ein kleines Teufelsmädchen. Zuerst ist er überhaupt nicht begeistert und auch die anderen Schüler des Internats finden es nicht wirklich toll, dass ein kleiner Teufel unter ihnen ist. Doch schon bald merkt Gabriel, dass Luzia ein Mädchen ist, mit dem man viel erleben kann und dass Vorurteile das Leben wirklich nur schwer machen. Die Geschichte um den kleinen Schutzengel Gabriel ist sehr leicht zu lesen und gut verständlich geschrieben. Zusätzlich zu einer erfrischend phantasievollen Sprache ist dieses Buch mit vielen, lockeren schwarz/weiß Zeichnungen geschmückt, die zu entspannten Leseпаusen einladen und die Geschichte zu einem spaßigem Lesevergnügen macht. Die Geschichte um Gabriel und seine Freunde spricht wirklich alle Kinder, das heißt Mädchen wie Jungen gleichermaßen gut an, denn das Buch bedient keine Stereotype. Der Text ist einfach, aber sehr phantasievoll geschrieben. Dabei wurde auf schwere Wörter komplett verzichtet. Die gut zu lesende Fibelschrift hilft zusätzlich dabei, dass sich das Buch nicht nur als Vorlesebuch für jüngere Kinder hervorragend eignet, sondern auch von jungen Leseanfängern selbstständig verschlungen werden. Ein weiteres, kleines Detail hebt dieses Buch von anderen Büchern ab: oft ist man unterwegs, hat Wartezeiten mit seinem Kind und ärgert sich, kein Buch dabei zu haben. Anders ist es mit Gabriel: Orell Füssli Kinderbuch hat eine App entwickelt, mit der es möglich wird, Kinderbücher mobil weiter zu lesen. Dazu scannt man die zuletzt gelesene Buchseite und kann 25% ab der gescannten Seite kostenlos mobil weiter lesen. Das ist eine wirklich tolle Funktion, die ich mir bei Büchern schon oft gewünscht habe.

<b>22 Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>BW</b> Kürzel	Nr. <b>221712014</b>
-----------------------------------	-----------	-----------------------------	---------------------	----------------------

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Focroulle</b> Zuname	<b>Luc</b> Vorname	ID: 17221712014
<b>Masson, Annick</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Sievi, Seraina Maria</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache

<b>Opas geheimnisvoller Garten</b> Titel	<input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>978-3-280-03546-7</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl
<b>Orell-Füssli</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort
<b>12,95</b> Preis (EURO)	<b>2017</b> Jahr
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	

<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	Schlagwörter <b>Garten, Sommerferien,</b> ..... ..... .....
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	Erstelldatum: .....		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....
--	--

**Inhaltsangabe**  
 Lina verbringt ihre Sommerferien bei ihrem Opa auf dem Land. Das wird bestimmt langweilig, denkt Lina. Da hat sie Opas geheimnisvollen Garten noch nicht entdeckt.

**Beurteilungstext**  
 Sommerferien, ein Stadtkind und ein geheimnisvoller Garten - das sind die Zutaten im Bilderbuch "Opas geheimnisvoller Garten" von Luc Focroulle (2017 bei Orell Füssli erschienen, die er zu einer bezaubernden Geschichte zusammenbringt. Lina verbringt ihre Sommerferien bei ihrem Opa auf dem Land. Sie ist darüber verstimmt, denn ihre Freundin ist am Meer zum Urlaub und überhaupt wird es bestimmt langweilig. Nur unwillig lässt sich Lina auf Opa und seinen Garten ein, in dem er jeden Tag werkelt. Er gibt Lina eine Bohne, die sie hegen und pflegen soll. Und da passiert es: als Lina das Bohnentöpfchen fallen lässt, hört sie ein Weinen. Es kommt von ihrer Bohne! Da entdeckt Lina den geheimnisvollen Garten ihres Opas, voller Freude und Spannung ist sie nun jeden Tag dort am Gärtnern. Denn Opas Gemüse ist ganz besonders!  
 "Opas geheimnisvoller Garten" ist eines dieser bezaubernden, leichten Bilderbücher französischer Art. Wie auf einem Schmetterlingsflügel kommt die Geschichte daher, weckt sofort das Interesse, verzaubert. Sogleich ist man in die Geschichte verliebt. Luc Focroulle steigt nach kurzer Einleitung (Szene der Fahrt zum Opa) in die Geschichte hinein. Sie spielt hauptsächlich im Garten und ein wenig im angrenzenden Haus ab. Viel erzählt er von der Hauptfigur Lina nicht. Wir erfahren nur, dass sie ihre Sommerferien beim Opa auf dem Land verbringt und darüber gar nicht begeistert ist. Wohl ist sie ein Stadtkind. Der Opa tritt nur als Nebenfigur auf. Vielmehr spielen die verschiedenen Gemüsesorten neben Lina die Hauptrolle im Buch. Und hier hat Luc Focroulle zu einem klassischen und doch immer wieder faszinierenden literarischen Kniff gegriffen, obwohl er sonst sehr an der Realität bleibt. Er lässt das Gemüse sprechen. So schafft er eine Handlungs- und Gesprächsebene zwischen Lina und dem geheimnisvollen Garten, auf der er seine Idee und den Plot vorantreiben kann. Mit kleinen Kurven erzählt er poetisch, leicht weiter. Man steckt sofort mit drin, meint, selbst das Gemüse zu hören. So hält Focroulle die Kinder nicht nur bei der Geschichte, sondern weckt bei ihnen auch die Lust zum eigenen Gärtnern und das Interesse fürs Gemüse.  
 Viel lebt das Bilderbuch auch von Annick Massons lieblichen farbigen Zeichnungen. Mit kurzen Strichen zeigt sie die verschiedenen Gemüsesorten. Herrlich sind die Gesichter, die Gefühle der Gemüsesorten. Der Hintergrund verschwindet meist im Pastelligen. Vielmehr fokussiert sie sich auf Lina mit ihrer niedlichen Stupsnase und das Gemüse. Ein wenig erinnern die Figurdarstellungen an die Art von Susanne Göhlich. Zart ist der Farbauftrag, Grün, Braun und Orange dominieren. Sie lässt zwischen den Gegenständen viel Platz.  
 "Opas geheimnisvoller Garten" von Luc Focroulle ist ein Bilderbuch zum Liebhaben, mit einer faszinierenden, leichten Geschichte, die die Kinder zum eigenen Gärtnern verführt. Mehr braucht es für ein empfehlenswertes Bilderbuch nicht!

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b>		<b>148</b>	Nr. <b>1917722</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kauffmann, Frank</b>		ID: 171917722	
Zuname	Vorname	Bewertung	
<b>Gerhauer, Eleonore</b>		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Wer findet den Schatz? Vier Rätsel und eine turbulente Suche</b>			
Titel			
Reihe			
<b>978-3-280-03559-7</b>	<b>55</b>	<b>9,95</b>	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
<b>Orell-Füssli</b>	<b>Zürich</b>	<b>2017</b>	
Verlag	Ort	Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	<b>Sonstige</b>	(Wolgast-Preis)	
	Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
.....		<b>Abenteuer / Freundschaft /</b>	
.....		.....	
.....		.....	
.....		.....	
.....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei: <b>30.10.2017</b>	
.....		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Die fünf Bewohner des Berggasthauses auf der Rothenfluh kommen nicht gut miteinander aus. Ständig streiten sie. Als das Berggasthaus jedoch vor dem finanziellen Aus steht, beschließen sie zu handeln, um ihr geliebtes Rothenfluh zu retten. Da fällt ihnen der Schatz wieder ein, den ihre Vorfahren versteckt hatten...

**Beurteilungstext**  
 Um den Schatz ihrer Vorfahren zu finden und somit Rothenfluh zu renovieren und dabei völlig neu zu gestalten, müssen die fünf Tiere Ida Gans, Flora Kuh, Marlon Maus, Selma Ziege und Otto Schwein vier Rätsel lösen. An dieser Stelle ergab sich für mich als Leserin bereits die erste Enttäuschung, da ich aufgrund des Buchtitels vermutet hatte, die Rätsel seien im Buch inbegriffen und in gewisser Weise auch vom Leser zu lösen. Dies ist jedoch nicht der Fall, die Tiere lösen die Rätsel selbst und leider ist die Geschichte nicht so gestaltet, dass junge Leserinnen und Leser trotzdem miträtseln können. Dies ist für mich leider ein Minuspunkt.  
 Weiterhin fällt es in vielerlei Hinsicht schwer, der Geschichte zu folgen und in sie einzutauchen. Das liegt zunächst daran, dass trotz vieler Beschreibungen die Vorstellungsbildung erschwert wird: „So geht es beinahe jeden Tag im alten Berggasthaus auf der Rothenfluh. Die sonnige Hangterrasse oberhalb von Grünstadt und unterhalb von Weißhorn war früher einmal ein beliebtes Ausflugsziel.“ Möglicherweise liegt die erschwerte Vorstellungsbildung in den teilweise unbekanntem und schwer mit Bedeutung zu füllenden Wörtern. Auch die Figurengestaltung erlaubt keine Vorstellungsbildung. Die Charaktere sind sehr flach und werden an nahezu keiner Stelle genauer beschrieben, geschweige denn charakterisiert. Hier fehlt ebenfalls die Möglichkeit zur Identifikation mit den Charakteren.  
 Einen letzten negativen Aspekt stellt für mich der Handlungsausgang der Geschichte dar. Die fünf Tiere finden den Schatz und schwärmen davon, Rothenfluh völlig neu zu gestalten, oder aber ihm gar den Rücken zu kehren. Auf der nächsten Seite jedoch entschließen sie plötzlich, doch auf Rothenfluh zu verbleiben und es nur zu renovieren, nicht jedoch zu verändern, weil ja alles bereits gut sei, so wie es ist. Der plötzliche Meinungswechsel der Tiere ist an dieser Stelle nicht nachvollziehbar und wurde möglicherweise lediglich aus didaktischen Gründen implementiert.  
 Mir hat das Buch nicht gut gefallen, da es mich in keiner Weise gefesselt hat, ich keine Identifikationsmöglichkeiten mit den Figuren gesehen habe und der Handlungsverlauf wenig fesselnd war. Die Suche nach dem Schatz sowie das jeweilige Lösen der Rätsel erschien mir darüber hinaus sehr willkürlich und konstruiert, weswegen ich das Buch nicht für empfehlenswert halte.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18 Hannover</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>SB</b> Kürzel	<b>Nr. 1817478</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kauffmann, Frank</b> Zuname Vorname			ID: 171817478	
<b>Gerhauer, Eleonore</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Wer findet den Schatz? Vier Rätsel und eine turbulente Suche</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-280-03559-7</b> ISBN	<b>56</b> Seitenzahl	<b>9,95</b> Preis (EURO)		
<b>Orell-Füssli</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Freundschaft / Streit / Tiere</b> ..... ..... .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b> .....	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>04.12.2017</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Fünf Tiere haben zusammen einen Berggasthof geerbt, zanken sich aber ständig und vertreiben die Gäste. Als die Zwangsversteigerung droht, fällt ihnen ein, dass in einem alten Gedicht von einem Schatz die Rede ist. Die Schatzsuche bringt sie zur Vernunft.

**Beurteilungstext**  
 Ida Gans, Flora Kuh, Marion Maus, Selma Ziege und Otto Schwein leben zusammen in einem von ihren Eltern geerbten Berggasthaus. Während die Gäste früher den Heidelbeeruchen und den leckeren Kakao lobten, meiden sie jetzt das Haus, da die Tiere sich ständig streiten. "Blöde Kuh! Dreckiges Schwein! M-m-miese Maus! Dumme Gans! Alte Meckerziege" - so schallt es heraus.

Der Gasthof verkommt und die Zwangsversteigerung droht, denn die Bank pocht auf Rückzahlung des Kredits. Investor Fred Fuchs und Bauunternehmer Kalle Nilpferd wollen das Anwesen kaufen und ein Luxushotel errichten.

Es war mal von einem legendären Schatz die Rede. Vielleicht wäre das die Rettung! Auch jetzt noch in der Not entwickeln die Tiere Szenarien, wie sie jedes allein das Haus nutzen würden.

Das überlieferte Schatzgedicht soll sie auf die richtige Spur bringen. Alle müssen nachdenken. Endlich verstehen sie, dass es ihnen nur gemeinsam gelingen kann, das Rätsel zu lösen. Die Schatzsuche führt sie zum Misthaufen, zum Geräteschuppen, auf einen See, auf einen Felsen und in eine Höhle. Dort finden sie Bergkristalle, mit einem von ihnen können sie ihre Schulden bezahlen und das Haus renovieren lassen. Sie wollen den Berggasthof wieder öffnen und alle gemeinsam dafür arbeiten ohne zu streiten.

Das berühmte Schatz-Gedicht ist schwierig. Mit "Kuchen für die Kräuterküchen mit ihren aromatischen Gerüchen" sind beispielsweise Kuhfladen gemeint. So sind auch alle anderen Hinweise für Leser nicht zu erkennen. Mitraten ist fast nicht möglich.

Die Handlung mit den vielen Protagonisten, die auch nicht einzeln vorgestellt werden, braucht sehr aufmerksame Leser, um verstanden zu werden. Sicher gefallen manchen Kindern die Schimpfworte, aber das allein sorgt noch nicht für eine gute Geschichte. Diese bleibt unübersichtlich und deshalb anstrengend im Leseprozess. Das Happy End kommt plötzlich, ohne dass eine wirkliche Persönlichkeitsentwicklung stattfindet.

Umfang des Textes und Art des Druckes weisen die Geschichte für Leser Ende Klasse 2 oder Anfang der 3. Klasse aus. Die farbigen Illustrationen spiegeln Szenen der Handlung wider und zeigen lebhaft agierende Tiere.

<b>14 Bremen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>wb</b> Kürzel	Nr. <b>1417034</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Nonnast</b> Zuname <b>Göhlich, Susanne</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			<b>Britta</b> Vorname Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
<b>Wer hat Angst vorm schwarzen Gespenst?</b> Titel Reihe <b>978-3-280-03531-3</b> ISBN <b>Orell-Füssli</b> Verlag			ID: 171417034 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>96</b> Seitenzahl <b>Zürich</b> Ort		<b>12,95</b> Preis (EURO) <b>2017</b> Jahr		Schlagwörter _____ _____ _____ _____
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung <b>Erzählung / Roman</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Die Gespenster haben es schwer. Irgendwer isst ihnen die Torten weg, knickt die Blumen ab und wirft auch noch Fensterscheiben ein. Die Burggespenster meinen, dass sei das schwarze Gespenst, was allerdings noch keiner wirklich gesehen hat. Marti und Luci machen sich auf die Suche.

**Beurteilungstext**  
 Marti ist ein Waschsalongespenst und hat ein wirklich lustiges Leben. Immer im Schleudergang in der Waschmaschine. Luci landet eines Tages mit einem Haufen dreckiger Wäsche aus dem Theater bei ihm. Schnell freunden sie sich an und hören die unglaublichen Geschichten vom schwarzen Gespenst. Sie machen sich gemeinsam auf die Suche und erleben so einige Abenteuer. Diese schöne Gespenstergeschichte ist eigentlich gar keine Gespenstergeschichte, denn man muss sich überhaupt nicht gruseln, fürchten oder sonst etwas. Die kleinen niedlichen Wesen machen allerlei Unsinn, den wir auch auf den Zeichnungen von Susanne Göhlich sehen können. Die kleinen Wesen sehen ein wenig wie Schneemänner aus, jedenfalls weiß und rundlich. Die Autorin hat sich hier eine facettenreiche Geschichte ausgedacht, die die Leser\*innen gespannt weiter lesen oder zuhören lässt. Immer wieder neue Schauplätze, mal eine Konditorei, mal ein Friedhof, eine Burg und eine große Scheune. Aber am besten ist der Waschsalon. Am Ende stellt sich heraus, dass das schwarze Gespenst gar kein Bösewicht ist. Alle sind erst einmal gegen das kleine Schwarze, sie besinnen sich dann aber und merken, dass sie ganz schön ungerecht sind. Vermutungen und Vorurteile haben sie in die Falle gelockt. Sie haben nicht mehr genau hingesehen und haben, ohne weiter zu überlegen, dass unbekannte Gespenst für alles verantwortlich gemacht. Somit ist diese Geschichte auch eine gute Gelegenheit, über diese Themen mit den Kindern zu sprechen, denn genau das schafft Feindschaft und Fremdenhass.